

Qualitätszeichen des Landes Brandenburg

„Gesicherte Qualität Brandenburg“



Arbeitsanleitung für die neutrale Kontrolle von landwirtschaftlichen Betrieben

Zusatzanforderungen

Legehennenhaltung, Eierzeugung

Stand: 01.01.2023

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
1	Besondere Produktions- und Produkteigenschaften		
1.1	Qualität <i>(Hinweis: wird im Zertifizierungsaudit des Zeichennutzers überprüft)</i>		
1.2	GVO Freiheit <i>(externe Checkliste und Arbeitsanleitung zur Kontrolle landwirtschaftlicher Betriebe – Zusatzanforderungen „ohne Gentechnik, Ergebnis wird in den Punkt 2.8.3 integriert“)</i>		
1.3	Herkunft		
1.3.1	Legehennenhaltung und Eiererzeugung erfolgen vollständig in Brandenburg	<u>Prüfung:</u> - Tierbestandsdokumentationen - Dokumentation der Legehennenleitung	A: Legehennenhaltung und Eiererzeugung vollständig in Brandenburg B: -- C: -- D/KO: Erzeugung ganz oder teilweise nicht in Brandenburg
1.3.2	Junghennen in Deutschland aufgezogen	<u>Prüfung:</u> - Tier-Zukaufbelege	A: alle Tiere entsprechen den Vorgaben B: -- C:-- D/KO: nicht alle Tiere entsprechen den Vorgaben
1.3.3	Küken stammen aus Deutschland oder ein Verfahren der Früherkennung bzw. die Aufzucht der Hähne gewährleistet	<u>Prüfung:</u> - Tier-Zukaufbelege	A: alle Tiere entsprechen den Vorgaben B: -- C:-- D/KO: nicht alle Tiere entsprechen den Vorgaben
2	Besondere Anforderungen an Erzeuger		
2.1	Teilnahmevereinbarung		
2.1.1	Teilnahmevereinbarung mit Lizenznehmer	<u>Prüfung:</u> - Teilnahmevereinbarung	A: Teilnahme ist nachgewiesen B: -- C: -- D: Teilnahme nicht nachgewiesen E: Teilnahmeerklärung mit Zeichennutzer abgeschlossen
2.1.2	Alternativ: Teilnahmevereinbarung mit Zeichennutzer	<u>Prüfung:</u> - Teilnahmevereinbarung	A: Teilnahme ist nachgewiesen B: -- C: -- D: Teilnahme nicht nachgewiesen E: Teilnahmevereinbarung mit Lizenznehmer abgeschlossen
2.1.3	mit allen Dienstleistern geeignete Vereinbarungen schriftlich abgeschlossen	<u>Prüfung:</u> - Vereinbarungen <i>(Hinweise: aus Programmbestimmungen, gilt nur, wenn Prozesse ganz oder teilweise von Dienstleistern ausgeführt werden, siehe Programmbestimmungen)</i>	A: Teilnahme ist nachgewiesen B: -- C: Vereinbarungen nur mündlich getroffen D/KO: Vereinbarungen abgeschlossen E: keine (Teil-)Prozesse von Dienstleistern ausgeführt

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
2.2	Teilnahmenachweis KAT		
2.2.1	Teilnehmer am Qualitätssicherungssystem nach KAT zugelassen	<u>Prüfung:</u> - Zertifikat	A: Teilnahme ist nachgewiesen B: -- C: -- D/ KO : Teilnahme nicht nachgewiesen
2.3	Erstkontrolle		
2.3.1	Innerhalb von drei Monaten nach Abschluss der Teilnahmevereinbarung erfolgt, erstmals ein Audit durch eine Zertifizierungsstelle	<u>Prüfung:</u> - Teilnahmevereinbarung - KAT-Zertifizierung <i>(Hinweis: besteht eine Zertifizierung nach KAT, kann die Erstkontrolle zusammen mit dem nächsten Regelaudit innerhalb von 12 Monaten erfolgen)</i>	A: erstmaliges Zertifizierungsaudit innerhalb von 3 Monaten nach Abschluss der TN-Vereinbarung A: Erstkontrolle zusammen mit dem nächsten KAT-Regelaudit innerhalb von 12 Monaten erfolgen B: -- C: -- D: Erstaudit erfolgt nicht innerhalb der vorgegebenen Zeiträume
2.4	Eigenkontrolle		
2.4.1	Eigenkontrolle Zusatzanforderungen jährlich durchgeführt und dokumentiert	<u>Prüfung:</u> Dokumentation: - jährlich durchgeführte Eigenkontrolle, - Eigenkontrollchecklisten vollständig, ausgefüllt und enthalten Bearbeitungsdatum sowie - Name und Unterschrift der durchführenden Person	A: alle Eigenkontrollchecklisten der vergangenen 3 Jahre liegen vor; vor Erstaudit Checkliste Eigenkontrolle durchgeführt, Maßnahmen aus Eigenkontrolle umgesetzt B: Eigenkontrollchecklisten ausgefüllt, jedoch teilweise unklar/nicht plausibel/mit leichten Lücken, Eingangskontrolle unvollständig C: bei Folgekontrolle: Eigenkontrolle nicht jährlich dokumentiert (fehlt max. 1-mal seit der letzten Kontrolle) C: Maßnahmen aus der Eigenkontrolle begonnen, aber noch nicht vollständig umgesetzt D/ KO : keine Dokumentation der Eigenkontrolle, oder Eigenkontrolle nicht jährlich dokumentiert (fehlt für mehr als ein Jahr) oder Maßnahmen aus der Eigenkontrolle nicht begonnen
2.4.2	Umsetzung von Korrekturmaßnahmen der unabhängigen Kontrolle	<u>Prüfung:</u> - Maßnahmenplan der letzten unabhängigen Kontrolle	A: keine Korrekturmaßnahmen im letzten Audit festgelegt, alle in der letzten unabhängigen Kontrolle vereinbarten Korrekturmaßnahmen wurden fristgerecht, wirksam und vollständig umgesetzt B: Korrekturmaßnahmen nicht vollständig abgeschlossen, aber mit der Umsetzung aller vereinbarten Korrekturmaßnahmen wurde bis zur jeweils vereinbarten Frist begonnen C: -- D/ KO : mit der Umsetzung mindestens einer der vereinbarten Korrekturmaßnahmen wurde bis zur vereinbarten Frist noch nicht begonnen E: Erstaudit

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
2.5	fachliche Kenntnisse		
2.5.1	mindestens eine abgeschlossene landwirtschaftliche Fachausbildung im Bereich Tierproduktion	<u>Prüfung:</u> - Ausbildungsnachweis(e) - Fortbildungsnachweise	A: Ausbildungsnachweis(e) liegen vor B: keine landwirtschaftliche Ausbildung, jedoch langjährige (≥ 5 Jahre) Berufserfahrung und umfangreiche Fortbildungen nachgewiesen C: Keine landwirtschaftliche Ausbildung, geringe Berufserfahrung (≤ 5 Jahre), wenige Fortbildungen nachgewiesen. D: Keine landwirtschaftliche Ausbildung, geringe Berufserfahrung (≤ 5 Jahre), keine Fortbildungen nachgewiesen.
2.5.2	tierschutzrechtliche Fortbildung	<u>Prüfung:</u> zweijährliche Fortbildungsnachweise	A: Fortbildungsnachweise liegen vor B: -- C: keine aktuelle Fortbildung nachweisbar D: wiederholt keine Fortbildung nachweisbar
2.5.3	Mitarbeiter (MA) sind zu den Anforderungen an die Futtermittelherstellung und –Zusammensetzung geschult	<u>Prüfung:</u> - Schulungsnachweise und Dokumentation der Umsetzung - ggf. Prüfung des Futtermittellieferanten	A: MA-Schulung ist dokumentiert und MA handeln entsprechend der Vorgaben B: -- C: MA sind geschult, jedoch Dokumentation der Umsetzung lückenhaft D: MA sind nicht geschult
2.6	Haltung		
2.6.1	Freilandhaltung oder Bodenhaltung	<u>Prüfung:</u> - Stallbesichtigung - ggf. Freibereich	A: ausschließlich Freiland- bzw. Bodenhaltung. B: -- C: -- D/KO: Haltung erfolgt nicht ausschließlich Freiland- bzw. Bodenhaltung
2.6.2	Stallneubauten in der Bodenhaltung mit Kaltscharrraum (Wintergarten) eingerichtet	<u>Prüfung:</u> Stallbegehung <i>(Hinweis: bestehende Ställe müssen bis spätestens 01.01.2026 mit einem Wintergarten ausgerüstet werden)</i>	A: Kaltscharrraum in Neubauten eingerichtet B: -- C: -- D: kein Kaltscharrraum eingerichtet E: nur Altbauten ohne Wintergarten vorhanden
2.7	Bestandsbetreuung durch einen Tierarzt		
2.7.1	Erzeugerbetrieb ist der Tierseuchenkasse Brandenburg angeschlossen und nutzt deren Angebote	<u>Prüfung:</u> - Rechnungen - Korrespondenz mit Geflügelgesundheitsdienst - Nachweis über Angebotsnutzung	A: Erzeugerbetrieb ist der Tierseuchenkasse Brandenburg angeschlossen und nutzt die Angebote B: Erzeugerbetrieb ist der Tierseuchenkasse Brandenburg angeschlossen, Angebote wurden in den letzten 3 Jahren nicht genutzt C: -- D: kein Nachweis über Zugehörigkeit Tierseuchenkasse Brandenburg
2.7.2	die tierärztliche Besichtigung des Tierbestandes erfolgt regelmäßig, mindestens zweimal im Jahr	<u>Prüfung:</u> Besuchsprotokolle	A: Besuche regelmäßig 2 mal pro Jahr nachgewiesen B: -- C: Abstand zwischen zwei Besuchen im Einzelfall länger als 1 Jahr D: Bestandsbesichtigung wird nicht regelmäßig durchgeführt

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
2.7.3	Besuchsprotokoll des Tierarztes wird unverzüglich erstellt und ist vollständig	<u>Prüfung Besuchsprotokoll:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Datum und Ergebnis der Untersuchung - eingeleitete weitere Untersuchungen mit Ergebnissen - durchgeführte Maßnahmen und - Namenszeichen des Tierarztes 	A: Besuchsprotokolle vollständig B: Besuchsprotokoll nicht rechtzeitig erstellt oder mit geringen Mängeln, z.B. vereinzelt lückenhaft C: Besuchsprotokolle in Einzelfällen unzureichend D: Besuchsprotokolle überwiegend unzureichend
2.8	Fütterung		
	(Hinweise für ab 01.01.2024 KO: eiweißbasierte pflanzliche Futtermittel sind innerhalb der EU erzeugt Alternativ: Nachweis über entwicklungsfreie Erzeugung und ohne Einsatz von Sikkationsmitteln gültig)	<u>Prüfung:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation Wareneingang (des Futtermittelherstellers) - Zertifikate 	A: eiweißbasierte Futtermittel entsprechen den Vorgaben B: -- C: einzelne Lieferungen entsprechen nicht den Vorgaben D/KO: wesentlicher Anteil entsprechen nicht den Vorgaben
2.8.1	Rohwaren des Futtermittels zu > 51 % im Nachweis der Massenbilanz (des Herstellers) aus Brandenburg (BB)	<u>Prüfung:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarung zwischen Erzeuger und Futtermittellieferanten - neutrale Kontrolle des Futtermittellieferanten entsprechend der Vereinbarung - Abgleich Wareneingang und -ausgang beim Futtermittellieferanten (Hinweise: eigenbewirtschaftete Flächen zur Futtererzeugung in angrenzenden Bundesländern können einbezogen werden ggf. Prüfung des Futtermittellieferanten)	A: Futtermittel bestehen in der Massebilanz zu > 51 % aus Brandenburg, Nachweis liegt vor B: -- C: Nachvollziehbarkeit des massebilanzierten Anteils aus BB lückenhaft, Einhaltung des Grenzwertes jedoch plausibel dargelegt D: Anteil nachweislich ≤ 51% oder nicht nachvollziehbar
2.8.2	kein Einsatz von Tiermehl (Fisch, Schwein, Insekten)	<u>Prüfung:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Zukaufbelege für Futtermittel - Prüfung der vorhandenen Futtermittel bei der Betriebsbesichtigung des Erzeugers - Dokumentation der Herstellung Mischfuttermittel - ggf. Nachweise des Futtermittellieferanten 	A: alle Futtermittel entsprechen den Vorgaben B: -- C: -- D: nicht alle Futtermittel entsprechen den Vorgaben, enthalten Tiermehl
2.8.3	Handhabung der gentechnikfreien Erzeugung im Betrieb gemäß Zusatzcheckliste „Ohne Gentechnik“	<u>Prüfung:</u> <ul style="list-style-type: none"> - mit Zusatzcheckliste „Ohne Gentechnik“ durchführen - ggf. Nachweise des Futtermittellieferanten 	A: Anforderungen an die Erzeugung „Ohne Gentechnik“ gemäß der Prüfung mit Zusatzcheckliste „Ohne Gentechnik“ sind erfüllt B: -- C: -- D/KO: die Umsetzung der Erzeugung „Ohne Gentechnik“ ist mangelhaft oder Anforderungen an die Erzeugung „Ohne Gentechnik“ werden nicht erfüllt

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
2.9	Dokumentation bei Eigenmischungen (Selbstmischer)		
2.9.1	für die jeweiligen Mischungen sind Mischprotokolle vorhanden, aus denen die jeweiligen Komponenten sowie deren Anteil in der Mischung hervorgehen	<u>Prüfung:</u> Mischprotokolle <i>(Hinweis: für Selbstmischer gelten die Vorgaben in der Zusatzanforderung Punkt 2.9)</i>	A: Mischprotokolle liegen vollständig vor B: einzelne Mischprotokolle fehlerhaft C: Mischprotokolle fehlen im Einzelfall D/KO: Mischprotokolle liegen nicht vor E: kein Selbstmischer
2.10	Futtermittelerzeugung <i>(Hinweis: ggf. Prüfung des Futtermittellieferanten)</i>		
2.10.1	Mischfuttermittel in Brandenburg hergestellt	<u>Prüfung:</u> - Dokumente zur Mischfutterherstellung - - Lieferscheine - ggf. Produktionsort des Mischfuttellieferanten	A: Mischfuttermittel in Brandenburg hergestellt B: -- C: -- D/KO: Mischfuttermittel nicht ausschließlich in Brandenburg hergestellt E: kein Zukauf von Mischfuttellieferanten
2.10.2	kein Einsatz von Klärschlamm in den zurückliegenden 5 Jahren	<u>Prüfung:</u> - Schlagkartei - Vorgehensweise von Betriebsleiter darlegen lassen - ggf. Nachweise der Zulieferer des Futtermittellieferanten	A: Klärschlamm wurde in den zurückliegenden 5 Jahren nicht ausgebracht B: -- C: -- D/KO: Einsatz von Klärschlamm in den zurückliegenden 5 Jahren
2.10.3	Düngung mit Gärresten nur aus NawaRo-Anlagen	<u>Prüfung:</u> - Düngeaufzeichnungen - Bescheinigungen des Futtermittellieferanten - ggf. amtliche Genehmigung der Anlage als NawaRo-Anlage - Vorgehensweise vom Betriebsleiter darlegen lassen - ggf. Nachweise der Zulieferer des Futtermittellieferanten	A: Düngung von Gärresten gemäß Vorgaben oder keine Düngung mit Gärresten B: -- C: -- D/KO: Einsatz von Gärresten aus Biogasanlagen entspricht nicht den Vorgaben
2.11	Futtermittelbezug von zugelassenen Lieferanten		
2.11.1	Futtermittel vom Futtermittelhersteller: von KAT-/QS anerkannten nach FuttermittelhygieneV registrierten Herstellern	<u>Prüfung:</u> - Lieferscheine oder Rechnungen der bezogenen Futtermittel und Dienstleistungen - Informationen auf Verpackungsmaterialien - Vereinbarung mit Futtermittellieferanten <i>(Hinweis: entsprechend 2.8.1 schriftliche Vereinbarungen mit den Futtermittellieferanten getroffen)</i>	A: Futtermittelzukauf entspricht den Vorgaben B: -- C: für einen geringen Anteil der zugekauften Futtermittel liegt kein KAT-/QS-Nachweis vor C: KAT-/QS-Nachweis für gelieferte Waren oder Dienstleistungen nicht für jede Einzellieferung nachvollziehbar, Lieferanten jedoch aktuell KAT-/QS zugelassen D/KO: für einen erheblichen Anteil der zugekauften Futtermittel liegt kein QS-Nachweis vor; Einsatz von Mahl- u. Mischanlage ohne QS-Zulassung E: kein Futtermittelzukauf von Handel oder Hersteller

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
2.11.2	Futtermittelzukauf von Landwirten (landwirtschaftliche Rohwaren, z. B. Getreide, Ölsaaten, Hülsenfrüchte)	<u>Prüfung:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Lieferscheine - Rohwaren > 51 % aus Brandenburg - schriftliche Bestätigung des Lieferanten, bezüglich Verzicht von Klärschlamm - Verkäuferbestätigung zum Verzicht auf den Einsatz von Klärschlamm und Gärresten nur aus NawaRo-Anlagen 	A: Futtermittelzukauf entspricht den Vorgaben B: -- C: -- D: schriftliche Bestätigung des Lieferanten, dass kein Klärschlamm eingesetzt wurde, liegt nicht für alle Lieferungen von Landwirten vor E: kein Futtermittelzukauf von Landwirten
2.12	Nachvollziehbarkeit der Fütterung		
2.12.1	Nachweise über Futtermittelbezug und -verwendung liegen vor	<u>Prüfung:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Lieferscheine oder Rechnungen der bezogenen Futtermittel - Rationsberechnungen 	A: Nachweise liegen vollständig in übersichtlicher Form vor B: -- C: Futtermittelbezug und -verwendung im Wesentlichen nachvollziehbar, jedoch Belege nur unsortiert, lückenhaft vorhanden oder häufig fehlende Angaben auf Belegen D/ KO : Futtermittelbezug und -verwendung nicht nachvollziehbar; viele Belege fehlen oder sind nicht vollständig
2.13	Rückstandsuntersuchungen		
2.13.1	<u>Produktion von Eiern in Freilandhaltung</u> jährlich mindestens eine Untersuchung der Eier auf Rückstände von Dioxinen und PCB	<u>Prüfung:</u> Rückstandsuntersuchungen <ul style="list-style-type: none"> - Umfang - Untersuchte Parameter <i>(Hinweis: entsprechende Untersuchungen, im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen (z. B. KAT) können anerkannt werden)</i>	A: jährliche Untersuchungsergebnisse liegen vor B: -- C: Abstände zwischen Untersuchungen im Einzelfall zu lang D: kein Nachweis über jährliche Untersuchungen E: Erstkontrolle, keine Freilandhaltung
2.14	Tiertransport (QZBB-Suppenhühner) durch Erzeuger		
2.14.1	Verladung und Transport tierschonend, Fahrzeit nicht mehr als vier Stunden	<u>Prüfung:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Vorgehensweise bei Verladung erfragen - ruhiger Umgang mit den Tieren beim Verladen - Einsichtnahme in Verkaufsbelege (Bestimmungsort in max. 4 Stunden erreichbar?) 	A: Vorgaben vollständig eingehalten B: -- C: Fahrzeiten leicht überschritten oder leicht erhöhte Ladedichte D: Fahrzeiten stark überschritten oder zu hohe Ladedichte D: Verladung und/oder Transport nicht tierschonend E: keine Vermarktung von QZBB-Suppenhühner, keine Transport durch Erzeuger
2.14.2	Transportfläche beträgt mind. 200 cm ² /kg LG	<u>Prüfung:</u> Transportunterlagen und -Bedingungen	A: Vorgaben eingehalten B: -- C: einzelne Transporte entsprechen nicht dem Mindestplatzangebot D: Mindestplatzangebot wird nicht eingehalten E: keine Vermarktung von QZBB-Suppenhühner, keine Transport durch Erzeuger

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
2.15	Förderung der Biodiversität		
2.15.1	mindestens drei Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität umgesetzt	<u>Prüfung:</u> (je nach Maßnahme) in Schlagkartei, Zukaufbelege für Material, PSM-Einsatzbilanzierung, Aufzeichnungen zur Fruchtfolge Vorgehensweise von Betriebsleiter darlegen lassen Betriebsbesichtigung Beispielmaßnahmen: <input type="checkbox"/> Förderung von Nützlingen <input type="checkbox"/> Begrünungsmischungen <input type="checkbox"/> Brachebegrünung <input type="checkbox"/> Brachebegrünung mit mehrjährigen Blümmischungen <input type="checkbox"/> Winterbegrünung <input type="checkbox"/> Anlage von Blüh-, Brut- und Rückzugsfläche <input type="checkbox"/> Einsatz von Kulturnetzen <input type="checkbox"/> jährliche Bilanzierung des PSM-Einsatzes einschl. Evaluierung <input type="checkbox"/> Extensivierung Vorgewende <input type="checkbox"/> Wildbienenhilfen, Insektenüberwinterungshilfen in Kombination mit Hecken <input type="checkbox"/> Fruchtartendifferenzierung, d.h. mind. 5-gliedrige Fruchtfolge <input type="checkbox"/> Verzicht auf chemisch-synthetische Produktionsmittel auf dem Acker <input type="checkbox"/> Sitzstangen für Greifvögel <input type="checkbox"/> Bewirtschaftung von Streuobstflächen <input type="checkbox"/> Herbstbegrünung im Ackerbau <input type="checkbox"/> erweiterter Drillreihenabstand mit und ohne Untersaaten <input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen alternativ <input type="checkbox"/> Eigene produkt- und marktspezifische Standards der Zeichennutzer, die der Erzeuger übernehmen <input type="checkbox"/> vom Zeichenträger anerkannter Standard eines Dritten	A: mindestens drei umgesetzte Maßnahmen A: Umsetzung eines vom Zeichenträger anerkannten Standards B: Maßnahmen nicht vollständig abgeschlossen, aber bereits begonnen C: keine konsequente Durchführung der Maßnahmen D: keine Maßnahmen umgesetzt

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
2.16	Kennzeichnung		
2.16.1	Kennzeichnung von QZBB-Tieren/Waren in der Vermarktung	<u>Prüfung:</u> Stichproben von Dokumenten (Lieferscheine, Abrechnungen etc.) aus vorangegangenen Jahren <i>(Hinweis: Die korrekte Kennzeichnung von QZBB-Ware erfolgt ausschließlich mit dem Textzusatz „QZBB“, Kennzeichnung ist unbedingt erforderlich)</i>	A: Kennzeichnung vorhanden und korrekt mit „QZBB“ B: Kennzeichnung in Einzelfällen nicht eindeutig C: Kennzeichnung von QZBB-Ware nicht korrekt (z.B. BQZ, BB etc.) D/ KO : unzutreffende Deklaration der Ware in der Vermarktung, z.B. gebietsfremde Zukaufware unter falscher Herkunftsangabe vermarktet E: keine Vermarktung von QZBB-Ware
2.16.2	QZBB-Eier im Erzeugerbetrieb mit dem Erzeugercode gekennzeichnet	<u>Prüfung:</u> - Stichprobe der auszuliefernden Eier - Stempelanlage besichtigen	A: Eier werden codiert B: -- C: einzelne Eier nicht codiert D/ KO : Eier mehrfach nicht codiert E: keine Vermarktung von QZBB-Eiern

Anmerkung:

Die Aufzählung der Beispiele in dieser Anleitung ist sicher nicht umfassend. Die Prüfer/innen werden deshalb gebeten, fehlende häufige Beispielfälle an die zuständige Zertifizierungsstelle, bzw. das MLUK, weiterzugeben, um die Anleitung zu ergänzen.

Sollten sich von Seiten der Prüfer/innen Unsicherheiten hinsichtlich der Bewertung konkreter Beispiele ergeben, ist Rücksprache mit der zuständigen Zertifizierungsstelle, bzw. mit dem Lizenznehmer oder dem MLUK zu halten.

Bearbeitung:

MBW Marketinggesellschaft mbH

Leuschnerstraße 45

70176 Stuttgart

&

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK)

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13

14467 Potsdam